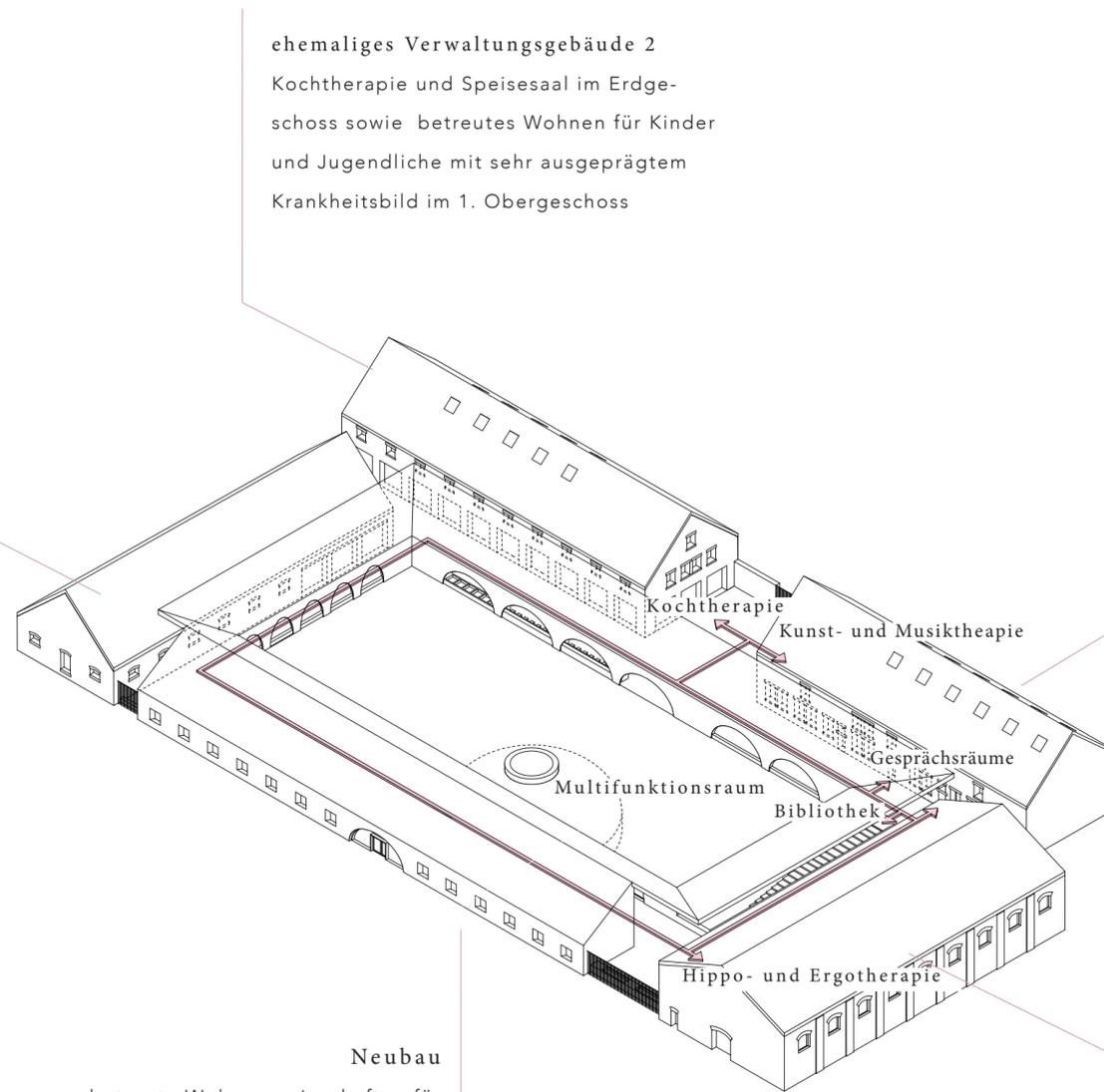


ehemalige Stallungen
 teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche im Erdgeschoss sowie allgemeine Lagerräume für den gesamten Gebäudekomplex im 1. Obergeschoss



ehemaliges Verwaltungsgebäude 2
 Kochtherapie und Speisesaal im Erdgeschoss sowie betreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche mit sehr ausgeprägtem Krankheitsbild im 1. Obergeschoss

ehemaliges Verwaltungsgebäude 1
 betreutes Wohnen für Kinder im 1. und 2. Obergeschoss ;
 im Erdgeschoss befinden sich Kunst- und Musiktherapie, Gesprächsräume sowie Ärzte- und Personalräume

Neubau
 unbetreute Wohngemeinschaften für junge Erwachsene mit sehr weit fortgeschrittener Therapie jeweils über zwei Geschosse; sowie Bibliothek und Multifunktionsraum im Untergeschoss

ehemalige Reithalle
 Hippotherapie mit anliegenden Stallungen im Erdgeschoss und Ergotherapie im 1. Obergeschoss

Großen Wert wurde darauf gelegt, dass immer wieder großzügige Gemeinschaftsorte im direkten Kontakt zu dem Wandelgang stehen. Je nach angrenzender Nutzung ergeben sich die zum Hof orientierten Öffnungen mit unterschiedlichen Größen und Aufgaben. Die Architektur des Wandelganges und des Neubaus ist eine von den Bestandsbauten autonome mit eigener Fassade und eigenem Dach. Sie ist nur hofseitig zu erkennen und wirkt durch ihre glatte, weiße Betonoberfläche skulptural. Für die Kinder und Jugendlichen ist der Wandelgang der meistbenutzte Raum und dient den unterschiedlichsten Zwecken. Er ist Durchgangs- und Verbindungsraum zwischen den Bestandsbauten und ebenso ein Verweilraum. Ergänzende Therapieformen für die Kinder und Jugendlichen sind eigenständige Aufgaben wie das Pflegen der in der Therapie eingesetzten Pferde und den angelegten Pflanzen. Diese Aufgaben spielen sich ebenfalls im Wandelgang ab. Darüber hinaus lassen sich auch alle weiteren Therapieräume über ihn erschließen. Die Reithalle wird reaktiviert für Hippotherapie genutzt und um eine Ergotherapie im Obergeschoss ergänzt. Ihr vorgelagert führt eine Treppe in eine unterirdische Bibliothek mit kleinen Sitznischen, die über Öffnungen im Wandelgang Licht erhält. Am Ende der Bibliothek befindet sich ein weiterer Multifunktionsraum, der die Kinder zum Verweilen einlädt und ebenfalls durch einen im Hof liegenden Brunnen belichtet wird.

Durch den minimalen Eingriff im Bestand können das alte Tragwerk und die Natursteinfassaden komplett erhalten bleiben. Somit erscheint nach außen hin das Erscheinungsbild nahezu unverändert und die bestehenden historischen Ansichten bleiben erhalten. Des Weiteren gliedert sich die Kinderpsychiatrie in die bestehenden Nutzungen der Umgebung ein, ohne sich weit von dem ursprünglichen Zweck des Grundstückes zu entfernen. Die nach außen geschlossene Klosterstruktur, die nur nach innen zu den Grünanlagen orientiert ist, gibt den Kindern damit ein geborgenes Gefühl und kann trotz des Trubels der Stadt eine Zuflucht ins Ruhige bieten.

DAS GEDÄCHTNIS ST. LEONHARD'S